



---

„Streuobst – Vielfalt – Beiß rein!“ - Wettbewerb gegen das Aussterben von Streuobstwiesen

Regensburg (RL). Die Streuobstwiese steht auf der Roten Liste der gefährdeten Biototypen und ist von der vollständigen Vernichtung bedroht. Der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. will diese Entwicklung stoppen und die Streuobstwiesen erhalten. Dazu hat er erstmals einen landesweiten Kinder- und Jugendwettbewerb ins Leben gerufen. Zur Vorbereitung dieses Wettbewerbs fand nun ein Seminar in Regensburg statt, das vom Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege unterstützt und vom Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege organisiert wurde. Dazu konnte Stephanie Fleiner, die Geschäftsführerin des Kreisverbandes, Kinder- und Jugendgruppenbetreuer der Obst- und Gartenbauvereine (OGV) aus der ganzen Oberpfalz begrüßen.

Werner Thumann, Landesjugendbeauftragter und Geschäftsführer des Bezirksverbandes für Gartenbau und Landespflege, informierte die Teilnehmer eingangs detailliert über die Wettbewerbsmodalitäten. Dabei machte er deutlich, dass gerade die älteren Mitglieder in den OGVs ihr umfangreiches Wissen über Abläufe und Zusammenhänge in der Natur gerne an die jüngere Generation weitergeben würden. Der Wettbewerb eigne sich ideal für gemeinsame Aktionen. Referentin Marion Zlamal, Dipl. Ing. (FH) Gartenbau und Gartenpädagogik, zeigte anhand von Beispielen, wie sich kleine Aktionen oder auch größere Projekte mit Kindern und Jugendlichen auf der Streuobstwiese durchführen lassen. Zu verschiedenen Gelegenheiten, Jahreszeiten oder Alter der Kinder hatte sie Anregungen für die Arbeit mit den Kindern zu diesem Thema. Die Teilnehmer motivierte das sichtlich, sich in den nächsten Gruppenstunden mit den Kindern mit dem Thema des Wettbewerbes zu beschäftigen.

Am Nachmittag bekamen alle Teilnehmer eine umfangreiche Führung bei der Kelterei Nagler in Regensburg. Seniorchef Konrad Nagler begrüßte die Kinder- und Jugendgruppenleiter der Oberpfalz und erzählte ein wenig über die Entstehung der Kelterei.

Durch Markus Nagler bekamen die Teilnehmer bei einem Rundgang einen Einblick in die Abläufe der Kelterei. Herr Nagler betonte, dass es der Kelterei wichtig ist, dass dort, wo die Kelterei heimisches Obst verarbeiten könne, immer heimisches Obst bevorzugt wird. „Wir kümmern uns aktiv um den Obstbestand in der Region, indem wir ständigen Kontakt mit den Obst- und Gartenbauvereinen halten und neue Streuobstwiesen-Projekte unterstützen“, so Markus Nagler. Er machte auch deutlich, dass Apfelsaftkonzentrat aus China bei Ihm nicht verarbeitet wird, da dies seiner Meinung nach nichts mit dem Produkt Apfelsaft zu tun hat wie wir es kennen und schätzen. Den OGV Mitgliedern wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen Besitzern oder Kümmerern einer Streuobstwiese und einer Kelterei nur die logische Konsequenz ist um das wertvolle Gut Streuobst bis zum letzten Apfel zu verarbeiten.

### **Seminar „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“ mit Kinder- und Jugendwettbewerb**

Das Seminar „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“ als Vorbereitung für den Wettbewerb nutzt der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V., um der Streuobstwiese wieder neue Aufmerksamkeit zu verschaffen. Die Idee sieht wie folgt aus: Erfahrene Multiplikatoren gestalten im Verlauf des Jahres 2018 ihr Wissen über Streuobstwiesen gemeinsam mit der jungen Generation spielerische, entdeckungsreiche und kulinarische Aktionen. Die Streuobstwiese wird zur Ideenwerkstatt und zum Abenteuerspielplatz der Kinder und Jugendlichen. Gemeinsames Ernten und Verarbeiten des Obstes sowie die gemeinsame Erfahrung der großen Artenvielfalt auf der Streuobstwiese fördern das Gespür für den Wert des bedrohten Biotops und das soziale Miteinander. Teilnahmeberechtigt sind Gartenbauvereine mit kinder- und jugendgerechten Aktionen rund um das Streuobst. Ende 2018 entscheidet eine fachkundige Jury des jeweiligen Kreisverbandes, wer es zur Preisverleihung im 125. Jubiläumsjahr des Landesverbandes 2019 zur Landesgartenschau nach Wassertrüdingen geschafft hat.

**Hintergrund:** In den letzten fünfzig Jahren fand ein alarmierender Rückgang der Streuobstwiesen statt, die ein natürliches Genreservoir für fast vergessene, alte Obstsorten sind. Die naturbelassenen Wiesen und Gehölze bieten bedrohten Tier- und Pflanzenarten eine Vielzahl an Kleinbiotopen, die ihr Überleben sichern. Die Wiesen dienen der Heugewinnung, als Viehweiden und werden für die Imkerei eingesetzt.

*Bildtext: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars besuchten am Nachmittag die Kelterei Nagler im Regensburg. Bild: Daniela Partl*

---

Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege / Altmühlstr. 3 / 93059 Regensburg  
Geschäftsführerin Stephanie Fleiner / Mitarbeiterin der GS Birgit Böhm  
Tel.: 0941 4009 – 370 / -550  
E-Mail: [info@kv-gartenbauvereine-regensburg.de](mailto:info@kv-gartenbauvereine-regensburg.de)  
Internet: [www.kv-gartenbauvereine-regensburg.de](http://www.kv-gartenbauvereine-regensburg.de)